

Abonnementspreis viertel 4/2, halbjährlich 8, jährlich 16, durch die Post bezogen 6, durch die Post bezogen 12, jeder einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 Pf. mit Postbeförderung 48 Pf. Inserate 12 Pf. Petizelle 20 Pf. Größere Schriften laut unseiner Preisverzeichnisse - Tabellenblätter nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Buchdruck die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. - Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 173.

Sonntag den 22. Juni 1879.

73. Jahrgang.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1879 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 16,000)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannesgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungs-Expeditoren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige, inclusive Bringerlohn 5 Mark, durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 39 Mark, mit Postbeförderung 48 Mark Belegegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 5 gespaltene Petizelle 20 Pfennige, für Reclamen aus Petizelle unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen. Mit seiner „Volkswirtschaftlichen Beilage“ bildet es zugleich das größte Handels- und Börsenblatt Sachsens. Es bringt namentlich auch sämtliche wichtige deutsche und überseeische Handelsberichte. Leipzig, im Juni 1879.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 25. Juni a. c. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der L. Bürgerhalle.

Tagesordnung:

1. Gutachten des Oekonomiausschusses über: a. die Pfeilergründung für die in der verlängerten Bülowstraße projectirte Brücke; b. die Schüttung der geplanten neuen Straßen im Südwesten der Stadt; c. Arealverpachtung an die Militärverwaltung; d. den Riedlungsplan für die Heizer Straße vom sogenannten römischen Hause bis zur Albertstraße; e. die Verbreiterung der Schloßstraße; f. Umbau der Schleuse und Reupflanzung in der Windmühlengasse.
2. Gutachten des Verfassung- und Finanzausschusses über: a. den Entwurf eines Regulativs über die Erhebung der Anlagen für die evangelisch-lutherischen Kirchen; b. die Erklärung des Rathes auf den Antrag wegen Genehmigung der zur Steuererleichterung dienenden Unterlagen und Fragebogen durch den Steueramtschef.
3. Gutachten des Stiftungsausschusses über: a. die Rechnung des Rathenhauses pro 1878; b. verschiedene Stiftungrechnungen.

Neubau in Entreprise.

Die Ausführung eines kleinen Stadtgebäudes im Pathologischen Institute der hiesigen Universität an der Bülowstraße, einschließlich der Lieferung der hierzu gehörigen Materialien u. s. w., soll im Wege der Submission, unter Vorbehalt der Auswahl und der Entscheidung in der Sache, an einen Bauunternehmer vergeben werden.

Submissionbedingungen und Ausführungsbestimmungen, sowie die Zeichnungen liegen im Universitäts-Rentamt zur Einsicht aus, auch sind Anschlagformulare dafür zu haben und werden die Herren Bewerber, welche hierauf zu reflectiren gesonnen, hiermit ersucht, das ausgefüllte Anschlagblatt mitzuliegen und versiegelt und mit der Aufschrift: „Stallgebäude“ versehen, bis zum 5. Juli d. J. Abends 6 Uhr, anher einzureichen.

Universitäts-Rentamt.
Graß.

Bekanntmachung.

Die am 10. dieses Monats von uns zur Verpachtung vertheilten Wiesen sind den Gutsbesitzern zugeschlagen worden und verlassen wir daher in Gemäßheit der Vertheilungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihrer Gebote. Leipzig, den 19. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Gerutti.

Der Tod des Prinzen Louis Napoleon.

Nicht ohne anrichtiges Mitleid kann man die Kunde von dem frühen Tode vernehmen, daß der einzige Sohn Napoleons III. gefunden hat. Welch' schmerzliche Wandlungen hat dieser kurze Lebenslauf durchschreiten müssen! Nie ist die Geburt eines Erbprinzen gerühmter bejubelt worden. In dem Märztag des Jahres 1856, da das kaiserliche Frankreich mit dem Abschluß des Pariser Friedens seine europäische Machtstellung befestigt hatte, erschien dies Kind wie ein glückverheißender Stern für die Zukunft der Bonaparte'schen Dynastie. Länger als ein Jahrzehnt, während der Glanzperiode des zweiten Kaiserreichs, ist der Prinz die Hoffnung eines großen Landes gewesen. Und dann, mit dem Zusammenbruch der Herrlichkeit, hat das verurtheilte Kind des Glücks die bittere Schule des Unglücks durchleben müssen, bis es fern auf fremder Erde verblühten wie für eine fremde Sache, die der Begeisterung nicht werth war.

Ueber Wesen und Befähigung des kaiserlichen Prinzen ist die Welt nie recht ins Klare gekommen. Was er während seiner in England gemachten Studien von geistiger Begabung an den Tag

gelegt, hat die Stufe der Mittelmäßigkeit nicht überschritten. Aber nach Allem zu urtheilen, besaß er den ersten Willen, ein tüchtiger Mann zu werden. Vielleicht entloß diesem Willen der abenteuerliche Plan, der sein Verderben sein sollte. Vor neun Jahren war der vierzehnjährige Louis Napoleon der Held jener frivolen Farce, die man am Abend des 2. August in Paris als „Schlacht von Forbach“ feierte. Der Prinz sollte einen Rath bewiesen haben, der die ältesten Soldaten zu Thränen rührte. Dem dritten Napoleon war es ein Lieblingsgedanke, aus seinem Sohne zu machen, was er selbst nicht war - einen Feldherrn. Wie hätte der verblendete Vater ahnen können, daß die militärische Zukunft seines Kindes diesen Abschluß finden würde! Vor neun Jahren führte Napoleon III. afrikanische Horden ins Feld, um im Namen der Civilisation einen Vernichtungskrieg gegen Deutschland zu führen; heute sind es wiederum afrikanische Horden, deren mörderischer Hand „Napoleon IV.“ unterlegen ist! Die Leiche des unglücklichen Prinzen ist aufgefunden worden; nicht lange mehr, und er wird in der stillen Gruft zu Chislehurst ruhen, bedauerndwerth gleich dem Vater an seiner Seite, doch ausgezeichnet vor ihm

Bekanntmachung.

Das 16. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. Juli d. J. auf dem Rathhaussaal öffentlich aushängen.

- Dasselbe enthält:
- Rr. 1801. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 10. Juni 1869, betreffend die Wechselstempelsteuer. Vom 4. Juni 1879.
 - 1802. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Aufnahme einer verbindlichen Kautelle im Verträge von 68,021,071 A. Vom 13. Juni 1879.
 - 1803. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe neuer Stempelmarken und gestempelter Blätter zur Einrichtung der Wechselstempelsteuer. Vom 18. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöck.

Bekanntmachung.

Wir haben beschloffen, die Drofkenstation, welche sich zeitlich in der Schletterstraße nach der Heizer Straße zu befand, in denjenigen Theil der Albertstraße, welcher zwischen der Heizer Straße und dem Hof-Platz gelegen ist, und zwar auf die linke Straßenseite zu verlegen. Zu allseitiger Nachsicht wird Dies hierdurch bekannt gemacht.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Holz-Auction.

Montag, den 23. Juni a. c. sollen von Nachmittags 1/2 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 40 a

ca. 350 Hanten klein gemachtes Stochholz und 60 Raummeter eichene Brennweite

unter den im Termine öffentlich ausgedungenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in der Ronne, unweit des Schleußiger Weges. Leipzig, am 11. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Holz- und Kohlenlieferung.

Für die verschiedenen Lehrinstitute und Geschäftslocalitäten der hiesigen Universität werden in dem Jahre vom 1. Juli 1879 bis dahin 1880 ungefähr

200	Raummeter	feinestes Scheitholz,
10,000	Centner	Zwickauer Buchenholz,
1500	„	Buchenscheitholz,
2700	„	Rußenscheitholz,
3000	„	Schwarzeiche,
800	„	Balschnorpeleiche,
500	„	Balschnorpeleiche,
1800	Hectoliter	böhmische Patent-Stückbraunkohle,
150	„	Mittelkohle und
800	„	Neufelwitzer Braunkohle

alles erste Qualität

gefordert; deren successive Anlieferung im Wege der Submission vergeben werden soll.

Lieferungsbereite wollen ihre Offerten hierauf bis zum 30. Juni d. J. Abends 6 Uhr portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Holz und Kohlen“ versehen, bei dem Universitäts-Rentamt einreichen. Die Bedingungen liegen dafür zur Einsicht bereit. Die Auswahl unter den Submittenten und die Entscheidung in der Sache überhaupt bleibt dem Rentamt vorbehalten. Leipzig, am 19. Juni 1879.

Universitäts-Rentamt.
Graß.

Bekanntmachung.

Die städtische Vorflutschleuse 2. Classe soll auf der sogenannten Universitätswiese umgebaut und verlegt und auf den Fleischwiesen vom Silberbader bis unterhalb des Zeugnis Weges tiefer gelegt werden. Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 18 aus und können dafür eingesehen resp. entnommen werden.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Umbau der ersten städtischen Vorflut-Schleuse“ versehen ebenfalls und zwar bis zum 2. Juli d. J. Nachmittags 5 Uhr, eingereichen.

Leipzig, den 19. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Baumgarten.

Abbruchversteigerung auf Bahnhof Riesa.

Das demnach außer Betrieb zu setzende Stationsgebäude auf Bahnhof Riesa soll Mittwoch, den 2. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle meistbietend auf den Abbruch versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Bureau, bei dem Abtheilungs-Ingenieur-Bureau Dresden-Neustadt II und dem Bau-Bureau Riesa zur Einsicht aus und werden überdies vor dem Termine nochmals bekannt gegeben. Leipzig, den 18. Juni 1879.

Königliches Bezirks-Ingénieur-Bureau II.

bedeutend abgeschwächt. Das nunmehrige Haupt der bonapartistischen Familie, Prinz Jerome Napoleon, hat lange Zeit unter einem Fluche gelitten, der in Frankreich noch weit mehr, als überall sonst, von vernichtender Wirkung ist, unter dem Fluche der Väterlichkeit. Die Bonapartisten werden von ihm wenig erwarten, die Anderen wenig befürchten.

Durch ein seltsames Zusammentreffen ist die Nachricht vom Tode des Prinzen Louis Napoleon am Abend desselben Tages nach Europa gelangt, an welchem durch den Beschluß des Congresses über die Rückverlegung der Kammern nach Paris das Werk der Errichtung der Republik vollendet ward. Die Republik wird darin ein glänzendes Omen erblicken.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 21. Juni.

Die heimlich der Erholung unserer Staatsmänner und Parlamentarier gewidmete Jahreszeit wird dieses Mal die beschäftigte und sorgenvollste des Jahres sein. Während die Justizverwaltungen sämtlicher deutscher Staaten